

Niederschrift

über die 7. öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Radbruch am 02.05.2023 im neuen Feuerwehrhaus, Luhdorfer Straße.

Zu dieser Sitzung wurden die Ratsmitglieder mit E-Mail vom 25.04.2023 unter Bekanntgabe der Tagesordnung geladen.

Tagesordnung:

TOP	Beratungsgegenstand	Aktivität
1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit	
2	Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde bei Bedarf bis zu 30 Minuten	
3 neu	Personelle Veränderungen in der SPD-Fraktion	Beschluss
4	Feststellung der Tagesordnung	Beschluss
5	Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Gemeinderates am 13.12.2022	Beschluss
6	Rücknahme Förderantrag Umgestaltung altes Feuerwehrgerätehaus	Beschluss
7	Reduzierung Förderantrag Streuobstwiesen	Beschluss
8	Antrag Lollipop Übernahme der Kosten für die Erweiterung der Betreuungszeiten	Beschluss
9	Antrag der CDU-Fraktion zum Antrag Lollipop	Beschluss
10	Haushalt 2023	
10a	Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, Investitionsplan	Beschluss
10b	Stellenplan	Beschluss
10c	Satzung	Beschluss
11	Auslegungsbeschluss Krippe Op´n Donnerloh	Beschluss
12	Auslegungsbeschluss Änderung B-Plan Nr. 14 „Am Rüdel“	Beschluss
13	Auslegungsbeschluss Einbeziehungssatzung „Bei der Mühle“	Beschluss
14	Antrag der SPD-Fraktion Sitzungstermine	Beschluss
15	Antrag der CDU-Fraktion „Wasser auf die Flächen bringen“	Beschluss
16	Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde	
17	Anfragen und Anregungen der Ratsmitglieder	
18	Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde bei Bedarf bis zu 30 Minuten	
19	Schließen der Sitzung	

Teilnehmer:

Bürgermeister Rolf Semrok und die Ratsmitglieder Inge Schmidt, Töns Holste, Dr. Tobias Hillegeist, Dr. Verena Corsini, Sören Eggers, Bernd T. Peters, Alexander Cohn, Achim Gründel, Stefan Aßhauer und Henrik Eigenfeld.

Tabea Kieselbach und Anneke Otten fehlen entschuldigt. Protokoll: Annegret Droog

Ca. 20 Zuhörer

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung sowie der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Rolf Semrok eröffnet die Sitzung um 19.40 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

TOP 2 Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde – bei Bedarf bis max. 30 Minuten

Herr Marco Höhne berichtet, der Lollipop habe sich bemüht zumindest einen Teil der Kosten für die verlängerte Betreuungszeit aufzubringen. Trotzdem sei es wichtig für die Planbarkeit mindestens bis 2024 die Sicherheit für einen Gemeindezuschuss zu bekommen.

TOP 3 Personelle Veränderungen in der SPD-Fraktion

Herr Eigenfeld erklärt die Veränderungen. Er übernimmt von Achim Gründel den Fraktionsvorsitz. Außerdem wechseln die beratenden Mitglieder. Im Sozialausschuss scheidet Björn Sommer aus und Tjark Baucke wechselt in den Bauausschuss. Neue beratende Mitglieder für die SPD sind Sybille Thews und Nils Gründel.

Abstimmung: **Einstimmig** für die Benennung der beratenden Mitglieder.

TOP 4 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ergänzt um TOP 3 „Personelle Veränderungen in der SPD-Fraktion“ und um TOP 16 „Bericht des Bürgermeisters“ die weiteren TOP's verschieben sich entsprechend. Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung **einstimmig** festgestellt.

TOP 5 Genehmigung der Niederschrift über die 6. Sitzung des Gemeinderates vom 13.12.2022

Die Niederschrift wird **einstimmig** genehmigt.

TOP 6 Rücknahme Förderantrag Umgestaltung altes Feuerwehrgerätehaus

Für das Projekt Umgestaltung des Feuerwehrgerätehauses liegt ein Zuwendungsbescheid des ARL über 275.299,33 €, entsprechend 56.44 % der förderungsfähigen Baukosten vor. Der Eigenanteil der Gemeinde würde 181.177,16 € betragen, eine Förderung für moderne Heizungsanlagen beträgt 31.369,00€.

Für die teilweise nicht förderungsfähige Unterbringung des Gemeindebüros in den Räumen der Feuerwehr erhöht sich der Eigenanteil der Gemeinde um weitere ca. 60.000,00€ auf über 240.000,00€. Der Gemeindeanteil sollte durch die KfW-Förderung auf max. 80.000€ sinken. Diese Mittel sind während des Verfahrens weggefallen, es ist aber zu erwarten, dass es neue Förderprogramme zur energetischen Gebäudesanierung geben wird. Da die Gemeinde außerdem durch das Projekt Sportpark finanziell stark belastet wird, schlägt die Verwaltung vor den Zuwendungsbescheid zurückzugeben und den Antrag 2025 für das Förderjahr 2026 neu zustellen.

Über die KfW-Förderung sollte eine Zuwendung in Höhe von 142.272,00€ erfolgen, so dass ein Gemeindeanteil von lediglich 19.411,73€ verblieb, der um die nicht förderungsfähigen Kosten für das Gemeindebüro von ca. 60.000,00€ auf insgesamt knapp 80.000,00€ zu erhöhen war.

In Anbetracht der hohen finanziellen Belastung der Gemeinde durch das Projekt Sportpark in den Jahren 2023-2025 schlägt die Verwaltung vor, den Zuwendungsantrag zu widerrufen.

Herr Gründel erklärt, er werde sich enthalten, da die Bürger, die viel Arbeit in das Projekt gesteckt hätten, sich auf die Umsetzung verlassen können müssten.

Herr Cohn fragt nach bereits entstandenen Kosten.

Herr Semrok erklärt, die bisherigen Planungskosten könnten bei neuer Antragstellung wieder verwendet werden.

Abstimmung: **8 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen**

TOP 7 Reduzierung Förderantrag Streuobstwiesen

Die Gesamtkosten für das beantragte Projekt Streuobstwiesen liegen bei ca. 144.000,-- €. Der Zuwendungsbescheid beträgt 90.718,28 €, so dass der Eigenanteil der Gemeinde gut 53.000,-- € zzgl. Entwicklungspflege von ca. 49.000,-- €, insgesamt ca. 102.000,-- € betragen würde.

Die Streuobstwiesen Eilshoop und Schröders Garten werden mit hohem Engagement der AG Streuobstwiesen gepflegt. Dieses Interesse ist für weitere große Flächen im Ort nicht gegeben. Mit der AG wurde daher vereinbart den Förderantrag um die großen Flächen Hofkoppeln und Viehdüpegraben zu reduzieren.

Der überarbeitete Antrag weist Gesamtkosten von 58.368,31 € zzgl. Planungskosten von 11.191,56 € = förderungsfähige Gesamtkosten von 69.559,87 € aus. Die Förderung daraus würde 43.822,-- € betragen, so dass ein Eigenanteil von knapp 26.000,-- € verbliebe. Dazu käme die auf 17.617,95 € reduzierte Entwicklungspflege. Die Gesamtkosten für die Gemeinde würden ca. 43.500,-- € betragen.

Nach Ortsbesichtigung mit Mitgliedern der AG Streuobstwiesen und einem Architekten soll auf die zu übernehmende Trafostation ein Satteldach vorn 2 m auskragend aufgebracht werden. Die Kosten dafür werden dem o.a. Antrag zugefügt. Dafür entfallen aus dem Ursprungsantrag 15.000,00€ für den geplanten Holzschuppen.

Herr Gründel merkt an, dass die Gemeinde nicht mit Bürgerengagement rechnen könne. Er wird gegen die Reduzierung stimmen.

Der Gemeinderat beschließt den Förderantrag auf die vorgelegte Planung zu reduzieren und neu zu stellen.

Abstimmung: **9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme, 1 Enthaltung**

TOP 8 Antrag Lollipop auf Übernahme der Kosten für die Erweiterung der Betreuungszeiten

Der Lollipop beantragt zusätzlich einen weiteren Zuschuss für die Ausweitung der Betreuungszeiten von max. 22.125,50 €.

Herr Höhne erhält das Wort und führt aus, der Lollipop bemühe sich um Kostenreduzierungen, z.B. durch Aufstockung der Arbeitszeit der vorhandenen Kräfte und mögliche Förderungen für Auszubildende. Der tatsächliche Bedarf liege voraussichtlich unter der Antragssumme und kann noch nicht beziffert werden. Er schlägt vor, den Antrag zunächst zurückzustellen.

Der Antrag wird zurückgestellt.

Abstimmung: **Einstimmig**

TOP 9 Antrag der CDU-Fraktion zum Antrag Lollipop

Herr Hillegeist stellt den Antrag vor:

„Die Gemeinde Radbruch unterstützt den Lollipop bei der Ausweitung der Betreuungszeiten mit einem Festbetrag von max. 8.000,00€ für das Jahr 2023“

Begründung:

Der Sozialausschuss hat die Übernahme der erhöhten Kosten aufgrund der angespannten finanziellen Lage der Gemeinde abgelehnt. Um zu verhindern, dass der Betrieb unwirtschaftlich wird, weil Plätze nicht besetzt werden können, soll der Lollipop mit einem Festbetrag unterstützt werden. Fehlbeträge sollten durch Mitgliedsbeiträge ausgeglichen werden.

Nach Diskussion beschließt der Rat den Lollipop 2023 wie am 22.03.23 beantragt mit einem Zuschuss von 40.000,-- € zu unterstützen. Der Haushaltsansatz von 35.000,00€ muss nicht verändert werden, da der höhere Zuschuss im Rahmen der Deckungsfähigkeit abgesichert ist. Auf Nachweis werden weitere 8.000,-- € überplanmäßige Ausgabe für eine weitere Kraft zur Ausweitung der Betreuungszeiten bereitgestellt.

Abstimmung: **Einstimmig**

TOP 10 Haushalt 2023

10a Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt, Investitionsplan

10b Stellenplan

10c Satzung

Bürgermeister Rolf Semrok stellt den Haushalt 2023 mit den zugehörigen Eckdaten vor. Er erläutert insbesondere das Defizit des Haushalts in Höhe von 306.000,00€, das durch außerordentliche Einnahmen in Höhe von 166.000,00€ auf 139.400,00€ reduziert werden kann. Dieses Defizit wird weit überwiegend durch unzureichende Kompensation der entfallenen Elternbeiträge zum Kindergarten erzeugt. Der Anteil der Gemeinde Radbruch an den Kosten des Kindergartens beträgt inzwischen rd. 57%, entsprechend 713.000,00€. Bei der früher üblichen Aufteilung der Kosten jeweils zu einem Drittel von der Gemeinde, dem Land/Landkreis und den Eltern würde der Betrag, der auf die Gemeinde entfiel, rd. 413.000,00€ betragen. Die Differenz von 300.000,00€ entspricht weitgehend dem Defizit ohne Ausgleich durch außerordentliche Einnahmen von 306.000,00€. Das Defizit kann durch die vorhandenen Rücklagen ausgeglichen werden, so dass der Haushalt insgesamt genehmigungsfähig ist.

Ratsherr Achim Gründel bemängelt das Fehlen eines Finanzierungskonzeptes für die Unterhaltung und den Betrieb des geplanten Sportparks und kündigt daher seine Enthaltung bei TOP 10a und 10c an. Bürgermeister Rolf Semrok erläutert, dass ein Finanzierungsplan wegen fehlender Grundlagen derzeit noch nicht erstellt werden kann, weist aber auf die Bemühungen, bereits bei der Planung auf pflegeleichte Ausgestaltung der Grünanlagen und niedrige Betriebskosten für das Gebäude durch moderne energetische Versorgung zu achten, hin.

Die Fraktionen sind sich einig, dass der Spielraum der Gemeinde durch die defizitäre Situation außerordentlich begrenzt ist. Wegen fallender Geburtenraten werden die Kosten des Kindergartens in Zukunft wieder sinken und gleichzeitig werden die Einnahmen im Bereich der Gewerbesteuern durch die laufende Erweiterung des Gewerbegebietes steigen, so dass mittelfristig eine Verbesserung der Haushaltslage zu erwarten ist.

Abstimmungen:

TOP 10 a, Ergebnishaushalt, Finanzhaushalt und Investitionsplan:

7 Stimmen für den vorgelegten Entwurf, 4 Enthaltungen

TOP 10 b, Stellenplan:

Einstimmig für den vorgelegten Entwurf

TOP 10 c, Satzung:

7 Stimmen für den vorgelegten Entwurf, 4 Enthaltungen

TOP 11 Auslegungsbeschluss B-Plan Krippe Op´n Donnerloh

Bürgermeister Rolf Semrok stellt den Entwurf des B-Planes vor und berichtet von den Beratungen im Bauausschuss und im Verwaltungsausschuss.

Nach kurzer Diskussion fasst der Rat die folgenden Beschlüsse:

Die während der vorgezogenen Bürgerbeteiligung und der frühzeitigen Beteiligung der Träger öffentlicher Belange vorgebrachten Anregungen werden vom Rat entsprechend dem Abwägungsvorschlag (Stand: 14.03.2023) beschlossen:

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen für den Abwägungsvorschlag, 3 Enthaltungen

Der Gemeinderat billigt den Entwurf des Bebauungsplanes Radbruch Nr. 16a „Kindergarten Op`n Donnerloh, 1. Änderung“ sowie die Begründung mit Umweltbericht und beschließt die öffentliche Auslegung.

Abstimmung: 8 Ja-Stimmen für die öffentliche Auslegung des Entwurfes, 3 Enthaltungen

TOP 12 Auslegungsbeschluss Änderung B-Plan Nr. 14 Am Rüdel

Bürgermeister Rolf Semrok stellt die Änderungen vor. Die Kosten für den B-Plan und die Erschließung werden von den Eigentümern getragen. Die wesentlichen Änderungen sind:

- Verkürzung der Erschließungsstraße
- Weiter gefasste Baufenster
- Grundstücksmindestgrößen in WA 3 600 qm statt 700qm
- GRZ für Grundstücke kleiner 700qm 0,25 statt 0,2
- Holzfassaden zulässig

Nach kurzer Diskussion beschließt der Rat folgendes:

Der Rat billigt den Entwurf der 1. Änderung des B-Planes Nr. 14 „Am Rüdel“ mit örtlicher Bauvorschrift und beschließt die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 (2) BauGB sowie die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen

TOP 13: Auslegungsbeschluss Einbeziehungssatzung „Bei der Mühle“

Bürgermeister Rolf Semrok stellt die Satzung vor.

Im Bereich der Bardowicker Straße K42 östlich des zentralen Siedlungsbereichs von Radbruch soll eine kleinteilige wohnbauliche Ergänzung des Gebäudebestandes ermöglicht werden, um dem Bedarf an Wohnraum gerecht zu werden. Da sich die Flächen im Außenbereich befinden, muss hierzu eine Außenbereichssatzung aufgestellt werden.

Im Satzungsentwurf wird bestimmt, dass in den gekennzeichneten Bereichen jeweils max. ein Wohngebäude mit max. zwei Wohneinheiten oder ein Gebäude für kleinere Handwerks- und Gewerbebetriebe zulässig sind.

Herr Gründel moniert, dass die Verträge mit den Eigentümern zur Kostenübernahme fehlen. Herr Aßhauer gibt zu bedenken, dass zusätzliche Kosten z.B. für einen Fußweg und eine Querungshilfe anfallen könnten. Bürgermeister Rolf Semrok erklärt, dass die Auslegung erst nach der Behandlung der Städtebaulichen Verträge im VA erfolgen wird. Nach Gesprächen mit dem Landkreis berichtet er, dass zusätzliche Kosten für bauliche Maßnahmen für die Gemeinde nicht zu erwarten seien.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschließt die Aufstellung der Außenbereichssatzung „Bei der Mühle“, billigt den Satzungsentwurf und beschließt die Durchführung der Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 (2) BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB.

Abstimmung: Einstimmig

TOP 14 Antrag der SPD-Fraktion „Sitzungstermine“

Herr Eigenfeld stellt den Antrag vor „Die Gemeindeverwaltung terminiert künftige Sitzungswochen in Anlehnung an die Samtgemeinde Bardowick zu im Allgemeinen ein Jahr im Voraus bekanntgegebenen Terminen.“

Begründung:

Die Terminierung der Sitzungswochen stößt bei den Kolleginnen und Kollegen zunehmend auf Unmut, ob der Kurzfristigkeit der Ladung oder der teilweise geplanten Terminierung während der allgemeinen niedersächsischen Ferien.

Die Samtgemeinde Bardowick plant die Sitzungswochen immer schon im Jahr vorher und gibt das Ergebnis dieser Planungen öffentlich im Ratsinformationssystem bekannt. Die Ausrichtung unserer Sitzungswochen in der Gemeinde könnte also in Anlehnung an die Samtgemeinde z.B. immer eine Woche vorher, bzw. danach erfolgen. Bei Ermangelung an Themen für Sitzungen, könnten diese dementsprechend einfach entfallen. Diese Art der Terminierung würde zudem die Kolleginnen und Kollegen, die in beiden Gremien vertreten sind, entlasten und für größere Akzeptanz und Transparenz der Gemeindeverwaltung sorgen.

Abstimmung: **Einstimmig** für den Antrag

TOP 15 Antrag der CDU-Fraktion „Wasser auf die Flächen bringen“

Ratsherr Sören Eggers stellt den Antrag vor: „Die Gemeinde Radbruch setzt sich, in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Behörden und den Landnutzern, aktiv für ein Wassermanagementsystem in der Gemarkung Radbruch ein. Der Bürgermeister wird beauftragt, entsprechende Gespräche aufzunehmen und darüber zu berichten“

Begründung:

Als Folge des Klimawandels häufen sich in den letzten Jahren extreme Wetterereignisse, auf sehr heiße trockene Sommer folgen oft Wintermonate mit überdurchschnittlich viel Regen. Diese ungleichmäßige Verteilung des Niederschlages hat zur Folge, dass im Sommer die Grundwasserstände absinken und im Winter aber nicht wieder aufgefüllt werden, da das Niederschlagswasser zu schnell durch die Entwässerungsgräben abfließt. In der weiteren Folge gerät dieses Wasser über die Ilmenau und die Elbe in die Nordsee und ist somit als Süßwasser verloren.

Die Entwässerungsgräben sorgen in der Gemarkung Radbruch, die in der Vergangenheit eher durch zu viel Wasser in der Fläche gekennzeichnet war, seit Jahrzehnten dafür, dass Flächen für die Land- und Forstwirtschaft oder als Siedlungsflächen genutzt werden können. Durch die sich ändernden Rahmenbedingungen ist es nun jedoch nötig, die Entwässerung zu reduzieren und flexibel gesteuert an die vorherrschenden Wetterbedingungen anzupassen.

Beschluss:

„Die Gemeinde Radbruch setzt sich, in Zusammenarbeit mit den entsprechenden Behörden und den Landnutzern, aktiv für ein Wassermanagementsystem in der Gemeinde Radbruch ein. Der Bürgermeister wird beauftragt, entsprechende Gespräche mit den Landkreisen Lüneburg und Harburg sowie den Anrainergemeinden aufzunehmen und darüber zu berichten. Ziel ist es, das hydrologische System in der Gemarkung Radbruch so zu entwickeln, das sowohl Trockenperioden als auch Starkregenereignisse durch ein Regulierungssystem abgefedert werden können.“

Abstimmung: **Einstimmig**

TOP 16 Mitteilungen des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten der Gemeinde

- Erschließung Gewerbegebiet läuft mit wetterbedingten Störungen, Verlängerung des Bewilligungszeitraumes ist genehmigt
- Erste Grundstücke werden verkauft, weitere Interessenten haben Kaufabsichten zurückgezogen, unklare Finanzierungen
- Zum B-Plan Sportpark werden derzeit Einwendungen bearbeitet, Vorstellung im nächsten BA im Mai/Juni
- Förderbescheid Klimapark wird derzeit bei der Niedersächsischen Bauverwaltung bearbeitet, Baubeginn in 2023 ist sicher
- Förderzusage Neu- und Erweiterungsbau des Vereinsheimes, der Koordinierungstermin steht an, danach detaillierter Antrag
- Termin mit der Avacon und weiteren zu Fragen der Energiesicherung wird vorbereitet

TOP 17 Fragen und Anregungen der Ratsmitglieder

Herr Gründel fragt, wann die Straße Op'n Barweg wieder normal befahrbar wäre. Antwort vom Bürgermeister: In ca. vier Wochen.

Herr Aßhauer berichtet von Schlaglöchern in der Einemhofer Straße und fragt, wie weit sich die Zuständigkeit der Gemeinde Radbruch erstreckt. Antwort vom Bürgermeister: Bis zur ehemaligen Bahnlinie, dahinter schließt sich die Gemeinde Kirchgellersen an.

TOP 18 Unterbrechung für die Einwohnerfragestunde – bei Bedarf bis zu 30 min.

Renate Müller berichtet, in der Straße Im Heidewinkel würde viel Hundekot liegen, sie bittet dort Beutelspender und Mülleimer aufzustellen. Sie fragt, ob die Gemeinde die Versiegelung der Grundstücke prüft. Antwort vom Bürgermeister, die Prüfung von Baurechtsverstößen sei Sache der Baugenehmigungsbehörde.

Nils Hartmann bittet an den Fußgängerampeln auf eine Verlängerung der Grünphasen hinzuwirken. Er regt an im verkehrsberuhigten Bereich „Op'n Donnerloh“ eine Geschwindigkeitsmessung vorzunehmen, da es kürzlich zu einer brenzlichen Situation zwischen Auto und Kinderrad gekommen sei. Herr Gründel berichtet die Ampeln seien seinerzeit auf die längste Grünphase eingestellt worden. Es sei für den SBU einfach diese Einstellung wieder herzustellen. Herr Semrok erklärt, er habe bereits bisher erfolglos darum gebeten, er wird den Landkreis daran erinnern.

Frau Renate Müller erklärt die Streuobstwiesen würden für die Kinder und für die Zukunft erstellt, man solle nicht den Kindergarten gegen die Streuobstwiesen ausspielen.

TOP 19 Schließen der Sitzung

Bürgermeister Rolf Semrok schließt die Sitzung um 21.40 Uhr.

Rolf Semrok
Bürgermeister

Annegret Droog
Protokoll